

Ulrich Herbert



© 2008 AGI-Information Management Consultants
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to dandelion.com network.

Fremdarbeiter

POLITIK UND PRAXIS DES „AUSLÄNDER-EINSATZES“ IN DER KRIEGSWIRTSCHAFT DES DRITTEN REICHES

Verlag J.H.W. Dietz Nachf.

Inhalt

I. Kapitel

Einleitung	11
------------------	----

II. Kapitel

Der Erste Weltkrieg als Erfahrungsfeld

1. Polnische Saisonarbeiter in der deutschen Landwirtschaft	27
2. Der Arbeitseinsatz der Kriegsgefangenen	30
3. Zivile „Zwangsarbeiter“ in der deutschen Kriegswirtschaft.....	32
4. Die Lehren der Zwangsarbeit.....	37

III. Kapitel

Die Vorgeschichte des Ausländereinsatzes

1. Arbeitskräfte als Kriegsziel?	41
2. Vom Arbeitsmangel zum Arbeitermangel.....	45
Die Phase der Arbeitsbeschaffung (45), Militarisierung der Arbeitsbeziehungen (47), Das Umkippen des Arbeitsmarktes ab 1936 (48), Arbeitermangel in der Wehrwirt- schaft (49), Intensivierung der Arbeit (51), Frauenarbeit (53)	
3. Für oder gegen den Ausländereinsatz?	56
Zentralisierung der Regelungskompetenz (56), Fremdenfeindlichkeit als Programm (59), Eine vorübergehende Notstandsmaßnahme (61), Großraumwirtschaft und Arbeitskräfte (65), Kontinuitätselemente des Ausländereinsatzes (68), Vor Kriegsbe- ginn (74)	

IV. Kapitel

1939/40: Der Poleneinsatz als Modellversuch

1. Arbeit als Beute	77
2. Terror als Herrschaftskompromiß.....	81
3. Die Polenerlasse	85
Das Erlaßpaket vom 8. März 1940 (87), „GV-Verbrechen“ (91), Die Ausweitung der Bestimmungen (93)	
4. Von der Anwerbung zur Deportation.....	95
5. Der Ausländereinsatz im ersten Kriegsjahr.....	101
Beschränkung auf die Landwirtschaft (101), Erste Erfahrungen im Bergbau (104), Soziales Sonderrecht (106), Zwischenbilanz nach einem Jahr (108)	

V. Kapitel

Blitzkriegseuphorie und extensiver Arbeitseinsatz

1. Das Konzept der nationalen Differenzierung.....	111
Einsatz französischer Kriegsgefangener (111), Ausweitung auf westliche Zivilarbeiter (114), Staatlicher und populärer Rassismus (116)	
2. Neue Probleme bei der Ausländerbeschäftigung.....	122
Ende des Arbeitermangels? (122), Verstärkte Repression als Siegesbeweis (124), Extensive Ausbeutung (127), Anstieg der Fluchtzahl (130)	
3. Arbeitserziehung und Sonderstrafsystem.....	133
Erweiterung der staatspolizeilichen Kompetenzen (133), Errichtung von Arbeitserziehungslagern (136)	
4. „Verbotener Umgang“ als Massendelikt.....	141
Kontakte am Arbeitsplatz (141), Klatsch und Denunziantenwesen (144), Die Reaktion der Sicherheitsbehörden (145), Die Praxis der „Sonderbehandlung“ (148)	
5. Nach zwei Jahren Ausländereinsatz.....	150

VI. Kapitel

Arbeitseinsatz statt Vernichtung: Ausländerpolitik 1942

1. Vernichtungskrieg statt Arbeitseinsatz.....	153
2. Entscheidung für den „Russeneinsatz“.....	158
Erste Kompromisse (158), Grundsatzentscheidungen Hitlers und Görings (163), Präzedenzfall Kriwoi-Rog (166), Umdenken in der Industrie (169), Massensterben der sowjetischen Kriegsgefangenen (170)	
3. Zentralisierung und Politisierung: der GBA.....	173
Mißmanagement (173), Die Entscheidung für Sauckel (177)	
4. Die Ostarbeitererlasse.....	178
5. Das System der Zwangsaushebungen im Osten.....	182
6. Wandel und Widersprüche in der Ostarbeiterpolitik.....	187
Die Lage der Ostarbeiter im Frühjahr 1942 (187), Rückwirkungen auf die Situation im Osten (190), Die Debatte um die Lebensbedingungen der Arbeiter (192), Die Politik Sauckels (195), Effektivierung des Ostarbeitereinsatzes: Ernährung, Lohn, Qualifizierung (198), Russische Dienstmädchen in deutsche Haushalte (204), Präventive Gefahrenabwehr (206)	
7. Verschärfter Kurs im Westen und in Polen.....	209
Zwangsanwerbung auch im Westen (209), Propaganda und Terror im Generalgouvernement (214)	

VII. Kapitel

Rassismus und Sachzwang: Die Praxis des Ausländereinsatzes 1942

1. Fried. Krupp Gußstahlfabrik.....	221
Anwerbung und Fluktuation (221), Die Lage der sowjetischen Arbeitskräfte (226), Ausländerlager in Essen (231), Korruption und informelle Hierarchie (234), Deutsche und Ausländer am Arbeitsplatz (239), Strafsystem und Rollkommandos (248), Politische Intention und betriebliche Wirklichkeit (254)	

2. Zur Situation im Ruhrbergbau	256
3. Erfahrungen anderer Betriebe	266
4. Soziale Realität und politische Perspektive.....	271

VIII. Kapitel

1943/44: Ausländerpolitik im Totalen Krieg

1. „Europäische Arbeiter gegen den Bolschewismus“ – die Propaganda-Offensive nach Stalingrad.....	275
Die Initiative Goebbels' (276), Auswirkungen auf die Ausländerpolitik (280), Das „Merkblatt“ vom April 1943 (282)	
2. Der neue Kurs und die Kontinuität des Rassismus	283
Konkurrenz zwischen Justizministerium und RSHA (284), Die Behandlung der „Ostkinder“ (287)	
3. Die „Arbeitererfassungen“ 1943/44.....	291
Frankreich (292), Sowjetunion und Polen (297), Italien (301)	
4. Sukzessive Zugeständnisse.....	306
Primat der Arbeitsleistung (306), Die Debatte um die Kennzeichenfrage (307), Neu- regelung der Arbeits- und Lebensbedingungen (310)	

IX. Kapitel

Integration und Terror: Die Praxis des Ausländereinsatzes 1943/44

1. Ausmaß und Struktur der Ausländerbeschäftigung.....	314
2. Die Arbeitsleistungen der Ausländer in der Metallindustrie und im Bergbau	317
Qualifizierter Einsatz der Ostarbeiter in der Metallindustrie (317), „Mehr Ostarbeiterinnen!“ (323), Arbeitseinsatz im Ruhrbergbau (327)	
3. Die Lebensverhältnisse der ausländischen Arbeiter	331
Westarbeiter (332), Ostarbeiter (333), Die Auswirkungen der Luftangriffe (335), Zum Widerspruch zwischen schlechter Behandlung und guter Arbeitsleistung (342)	
4. Resistenz und Arbeitsflucht.....	344
Tauschhandel und Schwarzmarkt (344), Massendelikt Arbeitsbummelei (347), Be- triebliche Arbeitserziehungslager (357), Flucht (359)	
5. Widerstand.....	364
Unternehmen Walküre (364), Sabotage (366), Die „BSW“ (367), Dezentraler Wi- derstand (370), Aufstand am „X-Day“? (374)	

X. Kapitel

Die Dynamik der Gewalt: letzte Kriegsphase

1. Eskalation der Not	379
2. Die „Ausländerbanden“	384
3. Karwoche 1945.....	389
4. Vom Fremdarbeiter zum DP – ein Ausblick	395

Zusammenfassende Überlegungen.....	401
Zwangsarbeiter in der deutschen Kriegswirtschaft. Bemerkungen zur Forschung seit 1985.....	416
Verzeichnisse	
1. Anmerkungen.....	437
2. Quellen und Literatur	535
3. Tabellen.....	571
4. Abkürzungen	573
5. Register	577
Dank	587
Zur Neuauflage 1999.....	588
Der Autor	589